



## **Crimmitschauer Kinder nehmen ihr neues Haus in Besitz**

Seite 5

**Vorhang auf für den Kinderarche-Oskar 2013**



Seite 4

**Neuer Rekord zum Benefizlauf im Sahnpark**



Seite 17

**Traumberuf: Erzieherin**



Seite 19



## Kinderarche Sachsen – für Kinder in ganz Sachsen

**Herausgeber:**

**Kinderarche Sachsen e.V.**

Anerkannter Träger der freien Jugendhilfe

Mitglied im Diakonischen Werk Sachsen

**Aufsichtsrat:**

Ursula Rau (Vorsitzende), Reinhart Franke (Stellvertreter),

Steffen Fritzsche, René Lange, Simone Teske,

Michael Zimmermann

**Vorstand:**

Matthias Lang, Vorsitzender des Vorstandes;

Frank Lenz, stellv. Vorsitzender des Vorstandes;

Henry Weyhmann, Mitglied des Vorstandes

**Geschäftsstelle:**

Augustusweg 62, 01445 Radebeul

Telefon (0351) 837 23-0, Fax (0351) 837 23-71

info@kinderarche-sachsen.de · [www.kinderarche-sachsen.de](http://www.kinderarche-sachsen.de)

**Verantwortlich:**

Matthias Lang, Vorstand

**Redaktion:**

Birgit Andert (big), Öffentlichkeitsarbeit,

b.andert@kinderarche-sachsen.de

**Layout:**

Ilka Meffert, ff. SATZ + SERVICE

**Fotos:**

Birgit Andert, Fotolia.com, Steffen Barth (S. 17),

Ilka Meffert, Bianca Pahl, privat

**Druck:**

B. Krause GmbH, Wilhelm-Eichler-Straße 9, 01445 Radebeul

**Redaktionsschluss:**

15. November 2013

Das nächste Heft erscheint im Frühjahr 2014.

# Macht auf die Tür und die Herzen weit

*Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch,  
dass der König der Ehre einziehe!*

Psalm 24,7

**A**dvent: Der Duft von frischen Plätzchen zieht aus der Küche in alle Räume, leckere Bratäpfel stehen auf dem Tisch, Glühwein verströmt einen aromatischen Wohlgeruch, Weihnachtsmärkte öffnen ihre Pforten und die Dunkelheit weicht langsam dem Licht. Advent, das ist die Zeit, in der sich Christen auf die Geburt Jesu von Nazareth, auf Weihnachten vorbereiten.

Auch unsere Kinder, Jugendlichen und jungen Mütter schmücken ihre Zimmer, laden sich Gäste ein, um mit ihnen gemeinsam die Vorweihnachtszeit zu begehen. Neben der Hektik des Jahresendes, neben den vielen Aufgaben und Verpflichtungen, die »unbedingt« noch erledigt werden müssen, legt sich doch ein Leuchten über unser aller Alltag, der nicht nur von den Kerzen am Abend und am Wochenende kommt, denn Weihnachten liegt in der Luft.

In diesen Tagen und Wochen der Vorweihnachtszeit sagen wir auf der Kinderarche auch »Danke« den vielen Menschen, die unsere Kinder, Jugendlichen und Familien im Jahr 2013 unterstützt, begleitet und gefördert haben, ihnen Wärme und Zuversicht gaben. Sei es der Dank an die kinderfreundlichen Sachsen zur Kinderarche-Oskar-Verleihung oder die Dankbarkeit, mit der wir eine große und moderne Kindertagesstätte in Crimmitschau eingeweiht haben, der Dank über reiche Ernte oder die Freude über die zehnjährige Partnerschaft mit Vodafone.

Laotse schrieb: »Güte beim Denken erzeugt Tiefe, Güte beim Verschenken erzeugt Liebe, Güte in den Worten erzeugt Wahrheit.« Unseren jungen Menschen wird viel Gutes getan und daraus erwächst Gutes. Auch im zurückliegenden Jahr

haben wir viele Mitmenschen erlebt, die unseren Kindern gegenüber freundlich und zugewandt waren. Tagtäglich haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Vereins, Nachbarn, aber auch Mitarbeiter in den Ämtern sowie Bürgermeister, Landräte und Mitarbeiter in den Staatsministerien jungen Menschen in ganz Sachsen Güte, Zuwendung und Wärme geschenkt.

In der aktuellen Ausgabe der Kinderarche-Nachrichten können Sie davon lesen und sich selber überzeugen. Herzlichen Dank an alle, die sich mit uns in diesem Jahr auf den Weg gemacht und die weihnachtliche Botschaft der Nächstenliebe und Hoffnung ernst genommen und mit Kindern geteilt haben. Denn Weihnachten, das sind nicht nur Geschenke, gutes Essen und Beisammensein. Weihnachten will uns daran erinnern, die Türen und die Herzen aufzumachen, für ein fremdes Paar, das Obhut sucht, für ein unschuldiges Kind, das Heil verheißt. Immer, wenn wir Fremden die Türe öffnen und Kindern Schutz schenken, ist Weihnachten. Wenn wir unser Herz weit machen für diejenigen, die auf der Suche sind und die unsere Hilfe brauchen.

Wir alle sollten mit den Weihnachtstagen still und offen werden auch für diese Botschaft des Festes. Nur so können wir die Bedeutung des Heiligen Abends, die Geburt Christi nachspüren, nachempfinden und die Botschaft der Nächstenliebe, der Hoffnung und der Zuversicht in uns aufnehmen.

Ich wünsche Ihnen frohe und glückliche Festtage, Zeit der Entspannung, Zeit der Besinnung auf die wirklich wichtigen Dinge in unserem Leben. Für das kommende Jahr wünsche ich Ihnen viele Lichtblicke und Gottes Segen.



Ihr  
  
 Matthias Lang

# Vorhang auf für den Kinderarche-Oskar 2013

*Kinderfreundliche Sachsen erhalten Oskars in der Staatskanzlei*



» **B**ereits zum zweiten Mal zeichnete die Kinderarche Sachsen am 22. Oktober in der Staatskanzlei Menschen für besonders kinderfreundliches Handeln aus. Da ist Dirk Ohler (49), Leiter Privatkunden in der Deutschen Bank in Leipzig, der sich nicht zu schade ist, Anzug gegen Jeans und Schürze zu tauschen und in der Weihnachtszeit Waffeln für benachteiligte Kinder zu backen. Da ist Helga Gehrhardt (59) aus Dorfchemnitz (Kreis Mittelsachsen), die neben ihrer Arbeit als Zahnärztin immer auch Zeit findet, mit ihren drei Nachbarskindern aufregende Sachen zu unternehmen, sich ihre Sorgen anzuhören, einfach da zu sein. Da ist die kreative Stückeschreiberin Bethiola Schulze (49), die auf der Naturbühne Maxen ehrenamtlich für und mit Kindern Theater macht.

Aus insgesamt 54 Vorschlägen zu kinderfreundlichen Sachsen hatte eine Jury aus Fachleuten und Jugendlichen diese drei Preisträger gekürt. Sie nahmen ihren Oskar für besonders kinderfreundliches Handeln aus den Händen der sächsischen Sozialministerin Christine Clauß entgegen. Einen vierten Oskar erhielt die 72-jäh-

rige Dresdnerin Inge Herrig, die mit 1.071 Stimmen als Siegerin aus dem Online-Voting um den Publikumspreis hervorgegangen war. Sie betreut seit über zwölf Jahren über die Aktion »Leih-Oma« nachmittags und an Wochenenden Kinder von Eltern, die in Schichten arbeiten oder alleinerziehend sind.

In seiner Rede betonte Kinderarche-Vorstand Matthias Lang, dass es gerade vor dem Hintergrund steigender Fallzahlen im Bereich der Hilfen zur Erziehung und sich verschärfender Probleme junger Menschen ein Anliegen der Kinderarche Sachsen sei, ein positives Zeichen für Kinderfreundlichkeit zu setzen. »Mit dem Kinderarche-Oskar wollen wir das Engagement von Menschen für die Kleinsten und Schwächsten in unserer Gesellschaft ins Rampenlicht rücken und andere zum Nachmachen anregen«, so Lang. Wie im Vorjahr steht die Kampagne unter Schirmherrschaft von Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich.

Zum Empfang in der Staatskanzlei zeigten Doreen und Josephine aus der Tagesgruppe Großdalzig, was man mit Bällen, Reifen, Tüchern und Tellern so alles machen kann. Die Jungen und Mädchen der Radebeuler Wohngruppen verzauberten das Publikum mit einer Trommel-Performance, und Patrick aus Wuischke sorgte mit »Dieser Weg wird kein leichter sein« und seiner Gitarre für Gänsehaut. Zum Abschluss des offiziellen Teils bedankte sich Ronja aus der Wohngruppe Weinberghaus bei der Sozialministerin mit einem Bild, das sie in der Kunsttherapie geschaffen hatte.

Bei angeregten Gesprächen klang der Abend in der Kuppelhalle der Staatskanzlei aus. Wir danken allen Preisträgern für ihren unermüdllichen Einsatz, wir danken der Staatskanzlei, dass sie uns wieder einmal so gastfreundlich »beherbergt« hat, wir danken Christine Clauß für die Übergabe der Oskars und allen Helfern, die unsere Kampagne »Kinderfreundliche Sachsen« mit Hand, Kopf und Herz begleitet und unterstützt haben.

*Birgit Andert*



## Ein fröhlicher Neubau für 200 Kinder

### *Crimmitschauer weihen neue »Kinderoase« feierlich ein*

Nach 13 Monaten Bauzeit weihen Kinder, Eltern und Mitarbeiter gemeinsam mit der Stadt Crimmitschau am 4. November die neue »Kinderoase« im Ortsteil Frankenhausen feierlich ein. Das Haus auf der Leipziger Straße 176 ist als Ersatzneubau für die Jungen und Mädchen der beiden Kitas »Kinderoase« und »Taka-Tuka-Land« entstanden. Die Kinderarche Sachsen als Träger der beiden Kindertagesstätten, die in dem neuen Haus untergebracht werden, freut sich sehr über die Fertigstellung des Baus. »Hier finden die Kinder jetzt ausreichend Platz und ein anregendes Umfeld zum Spielen, Lernen, Entdecken und Forschen«, sagt Matthias Lang, Vorstand der Kinderarche Sachsen.

Zur feierlichen Einweihung des Hauses stellte sich die neue Einrichtungsleiterin Nancy Winkler vor und führte die zahlreichen Gäste durchs



der Natur gehören dann ebenso zum Alltag der Kinder wie ausreichend Raum und Zeit zum Forschen und Experimentieren im Haus. Auf beiden Etagen hat die Kinderarche mehrere Kinderküchen eingebaut, so dass die Kinder unter An-



Programm. Die Kinder unterhielten die Besucher mit Liedern und einem Sockentheater, die Einrichtungsleiterband der Kinderarche sorgte für die musikalische Umrahmung. OB Holm Günther dankten allen am Bau Beteiligten für die gute Zusammenarbeit. Der Höhepunkt des offiziellen Programms für die Kinder: Sie durften weiße Tauben in den Himmel steigen lassen, ehe sie ihr neues Haus gemeinsam mit Eltern und Gästen in Besitz nehmen konnten.

Das Haus bietet auf zwei Etagen Platz für insgesamt 204 Kinder, davon bis zu 30 in der Krippe, 62 im Kindergarten und 118 im Hort. In dem behindertengerechten Haus können auch Integrativkinder betreut werden. In enger Zusammenarbeit mit der Grundschule verfolgt die neue »Kinderoase« ein naturwissenschaftliches Konzept. Waldtage und intensives Erleben in

leitung selbst kochen können.

Die Kosten für den Neubau, den die Stadt Crimmitschau errichtet hat, belaufen sich auf 3,24 Millionen Euro – 75 Prozent davon sind über Fördermittel abgedeckt. Nach der Einweihung kann sich die Öffentlichkeit zu einem Tag der offenen Tür am 9. Dezember einen Eindruck von der neuen »Kinderoase« verschaffen. Das Haus ist als Passivhaus gebaut und soll dank seiner Bauweise, spezieller Fenster und besonderer Dämmung maximal 25 Prozent der Energie eines vergleichbaren Neubaus verbrauchen. *Birgit Andert*

**Die Kinderarche Sachsen hatte die beiden Kitas »Kinderoase« und »Taka-Tuka-Land« zum Jahresbeginn 2012 aus städtischer Trägerschaft übernommen. Mit dem Kinder- und Jugendheim Crimmitschau und dem Kinderhaus »Sterntaler« ist der Verein schon seit vielen Jahren in der Stadt präsent.**

## Entspannte Restaurantbesuche mit Kindern

Unser Kinderarche-Knigge hilft im Umgang mit Kindern



KINDERARCHE

Knigge

[www.kinderfreundliche-sachsen.de](http://www.kinderfreundliche-sachsen.de)

**G**ibt es das? Bis vor kurzem hätte ich mir das auch nicht vorstellen können, doch ich habe die Erfahrung gemacht: es gibt wirklich entspannte Restaurantbesuche.

Ein Erfahrungsbericht: »Wir haben Hunger!« schallt es uns nach dem Vormittag mit Sandmännchen-Museum und Weihnachtsmarkt entgegen. Na klar, es war inzwischen Mittag. Sowohl Oskar, 4 Jahre, als auch Lisa, 3 Jahre, brauchten ein Mittagessen. Wir Eltern überlegten: Wohin sollten wir gehen? Der Weihnachtsmarkt schied aus – es hatte angefangen zu stürmen und zu schneien. Zu einem Fleischer mit Steh-Imbiss? Nein, da kommen die Kinder nicht an den Tisch. Döner? Das essen sie nicht! In ein Restaurant? Sofort habe ich Bedenken wegen anderer Gäste und der ruhigen Atmosphäre, die ganz sicher gestört werden wird. Während unserer Überlegungen sind wir weiter durch die Straßen gelaufen. Bei einem Italiener schaue ich durch die Scheibe – es sieht sehr schick aus. Das ist nichts für uns, denke ich, und gehe weiter. Doch an der Tür entdecke ich einen Aufkleber: »Kinderfreundliche Stadt«. Wir gehen noch ein Stück weiter, doch schließlich drehen wir um und wagen den Besuch des schicken Restaurants. Und wir bereuen es nicht! Freundliche Kellner bieten uns einen Tisch in der Nähe der geräumigen

Kinderspielecke an, zaubern die Wunschspeisen der Kinder auf den Tisch und steigen geduldig über die spielenden Kinder hinweg, um uns zu bedienen. Es ist so entspannt, dass wir Eltern sogar noch ganz in

Ruhe einen echten Cappuccino genießen können.

Viele Restaurants haben inzwischen Spielecken für Kinder eingerichtet, allerdings sind diese sehr unterschiedlich gestaltet. Und auch die beste Spielecke nützt nichts, wenn das Personal ungeduldig oder genervt ist.

### Hier ein paar Tipps

- Informieren Sie sich bei geplanten Besuchen im Vorfeld über eventuelle Spielecken.
- Packen Sie vorsichtshalber immer ein paar Bücher, kleine Autos, ein kleines Spiel oder Puzzle, Stifte und Papier ein (je nach Alter und Interessen). Damit lässt sich Wartezeit überbrücken.
- Im Sommer bieten sich natürlich Restaurants oder Cafés mit Garten an. Ganz wichtig: Setzen Sie sich nicht selbst unter Druck. Kinder müssen nicht zwei Stunden still an einem Tisch sitzen. Das wäre unnatürlich. Kinder dürfen auch ein Restaurant entdecken – solange es nicht mit einem Spielplatz verwechselt wird.

*Andrea Schmieder, Einrichtungleiterin  
Christliches Kinderhaus Zethau*

# Personalschlüssel in Kitas: Eine Mogelpackung

*Die Realität in den Einrichtungen weicht weit vom Ideal ab*

**F**ür wie viele Kinder wie viele Erzieherinnen zur Verfügung stehen (müssen), das legt der so genannte Personalschlüssel fest. Für Sachsen regelt das Sächsische Kindertagesstättengesetz (SächsKitaG), dass eine pädagogische Fachkraft (Vollkraft) auf 6 Krippenkinder, eine pädagogische Fachkraft auf 13 Kindergartenkinder und 0,9 pädagogische Fachkraft für 20 Kinder im Hort einzusetzen sind.

Die Praxis in unseren Kindertagesstätten sieht hingegen völlig anders aus. In den Früh- und Nachmittagsstunden ist in der Regel nur eine Erzieherin für 17 und mehr Kinder da, die Gruppen im Kinderkrippen- wie auch im Kindergartenbereich sind damit wesentlich größer als im Gesetz angegeben. Bei Krankheit, Weiterbildung oder anderen unvorhergesehenen Ereignissen herrscht in den Kindertagesstätten mitunter akuter Personalmangel.

Woran liegt das? Der vorgegebene Personalschlüssel laut Sächsischem Kindertagesstättengesetz bezieht sich im Kinderkrippen- und Kindergartenalter auf einen Betreuungsumfang von 9 Stunden täglich, im Hort auf 6 Stunden täglich. Eine Vollkraft entspricht einer Bruttowochenarbeitszeit von 40 Stunden. Die Bruttoarbeitszeit bei Vollbeschäftigung liegt bei 2.088 Stunden im Jahr. Davon werden entsprechend einer Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministerium für Finanzen durchschnittlich abgezogen: 31 Urlaubs- und Freitage, 13 Kranktage, Kuren o.ä., durchschnittlich 11 Feiertage.

Daraus ergibt sich eine Nettoarbeitszeit von 1.648 Stunden im Jahr. Setzen wir nun diese Nettoarbeitszeit ins Verhältnis zur Öffnungszeit einer Kita von durchschnittlich 49 Wochen im Jahr, kommen wir auf eine tatsächliche Anwesenheitszeit einer vollbeschäftigten Erzieherin von 33,6 Wochenstunden. Das sind also 6,4 Stunden weniger pro Woche als die laut Personalschlüssel festgelegte Bruttoarbeitszeit.

Schauen wir uns jetzt ein fiktives Beispiel an: Eine Kindergartengruppe umfasst 13 Kinder (entsprechend Personalschlüssel SächsKitaG), alle Kinder werden mit einem Umfang von neun Stunden bei einer Öffnungszeit von 7 bis 17 Uhr und einer Nettoarbeitszeit einer Vollkraft von tatsächlich nur 33,6 Wochenstunden betreut. Dann benötigen wir, um die Gruppendienstezeit von zehn Stunden am Tag (sind 50 Stunden in der Woche) abzudecken, mindestens noch eine weitere halbe Vollkraft für diese Gruppe.

In der Praxis sieht das quantitative Verhältnis zwischen Erzieherinnen und Kindern noch schlechter aus, da Mitarbeiterinnen neben ihrem Urlaub und Krankheit auch Anspruch auf bezahlte Fort- und Weiterbildung haben, Elterngespräche führen, ihre pädagogischen Prozesse vor- und nachbereiten müssen, Zeit für Dokumentation benötigen usw.

Und wie lässt sich dieser erhöhte Personalbedarf in der Praxis ausgleichen? Durch die Erhöhung der Anzahl pro Kinder in einer Gruppe, durch gruppenübergreifende Absicherung der Früh- und Spätdienstzeiten oder durch eine Verringerung der Öffnungszeiten, z.B. Schließzeit während der Ferien. Alles zu Lasten der Qualität der pädagogischen Betreuung.

Dieses Problem ist nicht neu. Bereits 2008 hat eine Studie des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes gezeigt, dass der Personalschlüssel in Kitas durch Urlaub, Krankheit und Fortbildung der Erzieherinnen tatsächlich bei 1:17 und nicht wie offiziell angegeben bei 1:13 liegt. Die Mogelpackung Personalschlüssel laut SächsKitaG ist also seit langem bekannt. Sachsen liegt hinsichtlich der Betreuerzahlen in Deutschland auf dem vorletzten Platz. Dies ist ein Dilemma, das weder die Freien Träger noch die Kommunen zugunsten der uns anvertrauten Kinder und damit unserer Zukunft allein lösen können.

Nötig ist vielmehr ein deutlicher politischer Wille, der seine Prioritäten endlich auf Kinder und Familien legt. Wir brauchen eine Änderung des Sächsischen Kindertagesstättengesetzes zu Gunsten des Personalschlüssels ebenso wie die Mitwirkung der Eltern sowie der gesamten Gesellschaft. Junge Menschen müssen wieder in den Mittelpunkt unserer Gesellschaft rücken. Kinder sind weit mehr als ein Kostenfaktor – sie sind unsere Zukunft.

*Matthias Lang*



## Kinder freuen sich über die Gaben des Herbstes

»Kinderkreis Natur, Heimat und Gesundheit« feiert Erntedank



Die Jungen und Mädchen des Radebeuler »Kinderkreises Natur, Heimat und Gesundheit« hatten am Vormittag des 8. Oktober einiges zu tun: In der Wiesengruppe schnippelten sie eifrig Äpfel klein, kneteten Teig und buken gemeinsam einen Apfelkuchen. Eine Etage höher waren die Kinder der Weinberggruppe damit beschäftigt, Birnen, Pflaumen, Äpfel und Weintrauben in kleine Stücke zu schneiden und sich damit einen leckeren Obstsalat zu bereiten.

»Seitdem wir auf das Konzept der naturnahen Erziehung setzen, widmen wir uns eine Woche im Herbst dem Thema Erntedank«, erklärt Einrichtungsleiterin Rosita Rewny das emsige Treiben der Kinder. Alle hatten reich gefüllte Erntekörbchen mitgebracht und verarbeiten die Früchte im Laufe der Woche zu Kuchen, Salaten, Suppen und Marmeladen. Im Garten der Kita auf der Waldstraße holen die Kinder nun auch die selbst gezogenen Kartoffeln aus der Erde und die Kornelkirschen vom Baum, bereiten daraus ein wohlschmeckendes Mittagessen und leckeren Brotaufstrich.

Als Gast begrüßten die fleißigen Köche und Bäcker Matthias Schuh vom gleichnamigen Sörnewitzer Weingut. Er hatte ein paar Trauben aus dem Weinberg im Gepäck – und einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro. »Wir finden es wichtig, dass die Kleinen bereits frühzeitig von der Natur lernen und beispielsweise die ungespritzten Früchte aus dem Garten selbst verarbeiten«, sagt der Juniorchef des Weingutes, Matthias Schuh. Weil ihn das Konzept der Kita überzeugte, hat das Weingut Schuh zum Hoffest im September eine Sekt-Rarität versteigert und spendet den Erlös in Höhe von 1.000 Euro nun dem Kinderkreis. »Wir freuen uns sehr über das Geld«, erklärte Rosita Rewny gestern, »denn davon können wir uns endlich Weidenhütten für die Kinder anschaffen.«

Zum Hoffest im Weingut Schuh hatte die Chemnitzer Firma PSK GmbH eine Magnum-Flasche Sekt für 400 Euro ersteigert. Der Coswiger SK Taxi Service spendete 100 Euro, und die Gäste des Festes insgesamt noch einmal 100 Euro. In der Familie Schuh und mit der Belegschaft haben sich die Winzer entschlossen, die Spendensumme auf 1.000 Euro aufzurunden.

Die Jungen und Mädchen des Kinderkreises bedankten sich bei Matthias Schuh für die großzügige Spende mit selbst gemachten Marmeladen und ein paar fröhlichen Herbstliedern. Und das nächste Projekt ist auch schon in Planung: Im Frühjahr werden die Hortkinder gemeinsam mit dem Hausmeister ein Insektenhotel fürs Weingut Schuh bauen und es dann natürlich auch selbst im Sörnewitzer Weinberg installieren.

Birgit Andert



## Neuer Aufsichtsrat nimmt seine Arbeit auf

### Langjähriger Vorsitzender Dieter Krauth wird herzlich verabschiedet

In seiner konstituierenden Sitzung vom 2. September hat der am 4. Juli 2013 neu gewählte Aufsichtsrat der Kinderarche Sachsen seine Arbeit aufgenommen. Unter Leitung des ehemaligen Aufsichtsratsvorsitzenden Dieter Krauth wählten die Aufsichtsräte aus ihrer Mitte einstimmig Ursula Rau als neue Vorsitzende. Ebenfalls einstimmig wurde Reinhart Franke zum stellv. Vorsitzenden gewählt. Als weitere Mitglieder sind jetzt Simone Teske, Michael Zimmermann, René Lange und Steffen Fritzsche im Aufsichtsrat aktiv.

Bevor der neue Aufsichtsrat in seine erste reguläre Sitzung startete, verabschiedete der Kinderarche-Vorstand herzlich Dieter Krauth und dankte ihm für sein jahrelanges hohes Engagement in den Gremien des Vereins. Dieter Krauth war fast 20 Jahre lang mit der Kinderarche Sachsen verbunden – zunächst als Jugendhilfereferent des Diakonischen Amtes, viele Jahre lang dann als Mitglied des Gesamtvorstandes, später als Vorsitzender des Aufsichtsrates. Wir danken Dieter Krauth für seine tatkräftige Begleitung unserer Arbeit und freuen uns, dass er uns als Mitglied des Vereins auch weiter mit Rat und Tat zur Seite stehen wird.



Zur ersten Sitzung des neuen Aufsichtsrates legte der Vorstand dann einen umfassenden Bericht zur Situation in der Kinderarche Sachsen vor: Im Augenblick ist der Verein gut aufgestellt, die pädagogische Arbeit in den Wohngruppen, Angeboten und Kindertagesstätten bewegt sich auf einem hohen fachlichen Niveau. Aufgrund der guten Auslastung aller Angebote ist das wirtschaftliche Ergebnis derzeit sehr positiv, was der Aufsichtsrat dankend zur Kenntnis nahm.

*Birgit Andert*

## Weinberghaus feiert 10-jähriges Jubiläum mit ihren Vodafone-Paten

An welchem anderem Datum als dem 10.10. hätte man besser die zehnjährige Patenschaft der Radebeuler Vodafone-Mitarbeiter mit unserer WG Weinberghaus feiern können. Aufgeregt haben die Bewohner in den letzten Wochen zehn farbenfrohe Bilder mit den besten Schnappschüssen angefertigt und einen leckeren Jubiläumskuchen gebacken. Mit schmackhafter Multimedia-Smartphone-Torte unserer Paten und einem deftigen Kesselgulasch feierten wir gemeinsam die glückliche Zusammenarbeit.



Allein dieses Jahr konnten wir dank der liebevollen Organisation unserer Vodafone-Paten ein gemeinsames Outdoor-Wochenende verbringen und an einem weiteren Wochenende Bogenschießen lernen. Seit zehn Jahren begleiten die Paten unsere Gruppe, überlegen sich immer wieder tolle Aktivitäten mit uns, nehmen an Höhepunkten unserer Gruppe teil und sind somit zum festen Bestandteil der großen »Weinberghausfamilie« geworden.

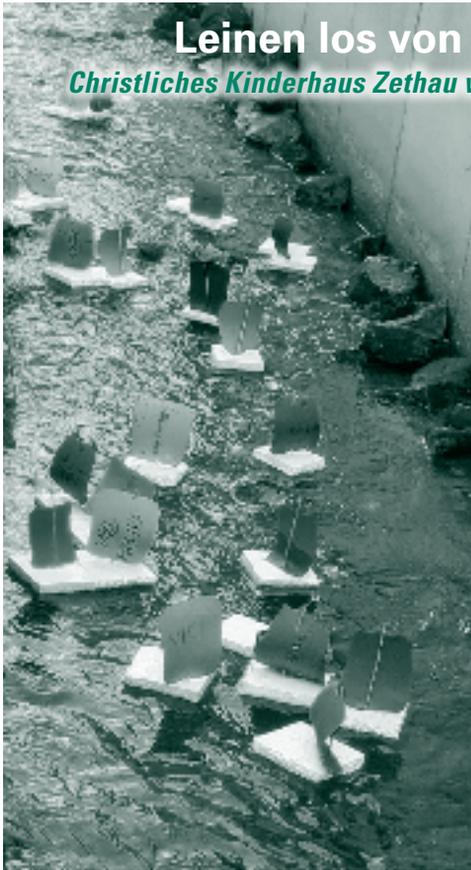
»Jedes Mal, wenn wir mit den Kindern und Jugendlichen der Wohngruppe etwas unternehmen ist, das so unkompliziert und schön, dass ich genau weiß, warum wir das machen«, so Beatrix Silber-Pelikan, die Vodafone-Patin der ersten Stunde. »Es ist einfach ein Gewinn für alle Seiten.«

Wir bedanken uns von ganzem Herzen für dieses selbstlose Engagement, die vielen schönen Stunden und freuen uns auf viele weitere einzigartige Erlebnisse mit unseren Paten!

*Gabriele Glenk*

## Leinen los von Schiff und Schaukel

*Christliches Kinderhaus Zethau weht sein neues Außengelände ein*



kleinen Piraten ihren Spielplatz in Besitz. Voller Freude testeten sie alle Geräte. Und so wurde geklettert, gerutscht, geschaukelt, balanciert und im weichen Sand gebaut. Gemeinsam mit vielen Gästen und Eltern trotzten wir dem Regenwetter und feierten ein fröhliches Fest. Beim Kanonenrohr füllen oder Angeln, Schatz ausgraben oder Schiff basteln kam keine Langeweile auf und der Hunger wurde am leckeren Piratenbuffet gestillt. Der Posaunenchor Zethau umrahmte unser Fest mit passenden Liedern.

Am Abend ließen wir unsere selbst gebastelten Schiffe auf dem Dorfbach zu Wasser. Mit dieser Fahrt ging ein ereignisreicher Tag zu Ende. Wir bedanken uns bei allen fleißigen Eltern, Großeltern und Freunden, die uns bei der Vorbereitung und Ausgestaltung dieses Festes unterstützt haben. Ohne sie hätten wir hungrig im Regen gestanden... Außerdem bedanken wir uns ganz herzlich bei allen, die durch ihre Spende den Bau unseres Spielplatzes ermöglicht haben. Vielen, vielen Dank von den großen und kleinen Piraten!

*Das Team des Christlichen  
Kinderhauses Zethau*

**M**it einem fröhlichen Piratenfest eroberten die Jungen und Mädchen des Kinderhauses Zethau jetzt ihren neuen Spielplatz. In den vergangenen Wochen drehte sich im Kinderhaus alles um dieses Ereignis. So lernten die Kinder passende Lieder und Gedichte, dekorierten die Fenster mit Schiffen, Fischen und sogar einem Leuchtturm und gestalteten gemeinsam eine Fahne für das Schiff. Natürlich musste auch ein Name für das Schiff her. Das Ergebnis der demokratischen Abstimmung lautet: »Äppelkahn«.

Am 20. September schallte es dann über das Gelände: »Hejo, wir sind die Piraten vom Kinderhaus. Den Spielplatz wollen wir erobern! Applaus, Applaus, Applaus!« Mit einem lustigen Piratenprogramm eröffneten die Kinder das Fest – mit einer feierlichen Schiffstaupe und dem Hissen der Piratenflagge des Kinderhauses. Danach nahmen die



## Ein neues Haus für die Kleinsten

»Sonnenkäfer« weihen ihren Krippenneubau feierlich ein

Mit einem bunten Sommerfest feierten die »Sonnenkäfer« am 19. September die Einweihung ihres Krippenneubaus. Alle Kindergartenkinder hatten sich eine Sonne als Hut gebastelt, die Krippenkinder trugen einen Sonnenkäferhut. Mit dem selbst gedichteten Bobritzsch-Lied ließen die Kinder so manchen Gast schmunzeln. Beim »Sonnensong« verteilten die Jüngsten Sonnenstrahlen an das Publikum. Eine tolle Tanzeinlage lieferten die »Dance 4 Kids«. Zum krönenden Abschluss stiegen fünf Täubchen in die Luft.

Im Anschluss an das Programm konnten sich die Gäste durchs Haus führen lassen, die Kinder hatten an der Bastelstraße, beim Kinderschminken und bei der Einweihung der neuen Rutsche im Garten ihren Spaß. Der Förderverein hatte eine Tombola und einen Trödelmarkt organisiert und versorgte die Gäste mit Kaffee und Kuchen. Für Getränke und Bratwürste hatte der »Goldene Löwe« gesorgt.

Den ganzen Nachmittag herrschte ein buntes Treiben im und um das neue Haus – alle Angebote wurden rege angenommen. Es war ein schönes Fest – und wir bedanken uns bei allen fleißigen Helfern, die uns bei der Vor- und Nachbereitung unterstützt haben, bei allen Gästen, die mit uns gemeinsam das Haus eingeweiht haben, bei den Eltern für ihre Geduld und bei der Gemeinde für den wunderschönen Bau.

Der eingeschossige Krippenneubau in direkter Nachbarschaft zur bestehenden Kindertagesstätte bietet Platz für 36 Mädchen und Jungen im Alter von einem bis drei Jahren.

Bauherr war die Gemeinde



Bobritzsch-Hilbersdorf, an den Kosten in Höhe von über 660.000 Euro beteiligte sich die Kinderarche Sachsen als Träger der Einrichtung mit einem Eigenanteil von zehn Prozent.

Bislang konnten in der Kita »Sonnenkäfer« 20 Krippenkinder betreut werden. Mit dem neuen Gebäude werden Kinderarche Sachsen und Gemeinde dem großen Bedarf an Krippenplätzen jetzt besser gerecht.

Birgit Andert





**Burgstädt.** Die Sonnenblumengruppe in Burgstädt freut sich über ein Wandpuzzle aus Holz mit dem Motiv der Arche. Überbracht hat es der Leiter der Volkskunstschule Oederan; entstanden war es zum Familientag auf Schloss Augustusburg.



**Niederbobritzsch.** Am 15. Oktober feierte die Wohngruppe Niederbobritzsch mit Nachbarn und Freunden ein kleines Herbstfest mit gemütlichem Kaffeetrinken, Programm der Kinder, Lagerfeuer und angeregten Gesprächen.



**Sebnitz.** Bescherung zum großen Waldtag. Prämie des Dürrohrtens sie sich über drei öfen, Isoliermatten.



**Radebeul.** Unter dem Motto »So bunt ist unsere Welt« feierte das Ökumenische Kinderhaus am 13. September sein Sommerfest, mit Spielen aus der ganzen Welt und kulinarischen Köstlichkeiten nicht nur aus Deutschland.



**Dresden.** Ministerpräsident Stanislaw Tillich übergab uns am 11.9. einen Scheck über 1.500 Euro. Das Geld stammt aus der Versteigerung von Geschenken des Landesvaters zum »Gläsernen Regierungsviertel«. Wir sagen: Vielen Dank!



**Radebeul.** Vier Familien des Kinderhauses begaben sich trotz Schauerwetter auf einen Familienausflug mit tanzenden Drachen.



## Aufsitzen und davonbrausen

*Wuischker Kinder genießen Ausfahrt*



ren ersten Halt im Elbfreizeitland Königstein, aßen lecker Mittag und durften alle Attraktionen nutzen. Vielen Dank dafür an das Team des Elbfreizeitlandes!

Weiter ging es zur Burg Hohnstein durch eine wunderschöne Landschaft über viele Serpentinaugen von unserer Kaffeepause. Auch hier nutzten wir die Felsen zum Klettern und genossen den Ausblick. Zurück in Wuischke gab es Leckeres vom Grill und ein Dankeschön-Programm der Kinder mit Breakdance, Liedern und vielem anderen.

Unser Dank geht an alle Motorradfahrer und Triker, die sich mit uns auf den Weg gemacht haben, die uns immer wieder unterstützen und eine solche Ausfahrt erst möglich machen. Weiterhin danken wir den Motorradfreunden Oberlausitz, insbesondere Frank Bauermann und Angela Wolf, dem Kuchen-Team aus Neschwitz, der Autobahnpolizei, den Johannitern, den Weefner-Absperrern, dem Reifencenter Schön und allen weiteren Sponsoren.

Für die Kinder und Jugendlichen ist die traditionelle Motorradausfahrt ein unvergesslicher Höhepunkt im Jahr. Dass so viele Menschen sich Zeit nehmen, um ihnen einen erlebnisreichen Tag zu bereiten, ist für sie das größte Geschenk. Die MF Oberlausitz unterstützen unsere Einrichtung in Wuischke nun schon seit sechs Jahren. Hauptorganisator Frank Bauermann erklärt das Engagement der Biker in wenigen Worten: »Es ist ein schönes Miteinander und Ausdruck von gegenseitiger Achtung und Hilfe.«

*Kristina Jöhling / Birgit Andert*

**E**inmal im Jahr wird es laut im beschaulichen Wuischke bei Hochkirch, nämlich bei der Heimkinderausfahrt der Motorradfreunde Oberlausitz. Am 31. August rollten unter den Blicken der staunenden Mädchen und Jungen mehr als 100 Maschinen auf den Hof des Kinder- und Jugendheims Wuischke. Nach dem gemeinsamen Frühstück hieß es dann: Aufsitzen auf den Trikes, Quads und Motorrädern und davonbrausen für eine ganztägige Motorradtour quer durch die Oberlausitz und die Sächsische Schweiz.

Die Motorradfreunde Oberlausitz hatten sich für die 7. Auflage des alljährlichen Höhepunktes eine 170-Kilometer-Runde ausgedacht. Erster Stopp war Königstein: Dort machten wir unse-



# Herzlich willkommen im Kinderrestaurant

## Christliche Kindertagesstätte in Sebnitz geht neue Wege



**D**ie Christliche Kindertagesstätte »Unterm Regenbogen« in Sebnitz hat seit Anfang September ein Kinderrestaurant, in dem alle Mahlzeiten vom Haus aus bereitgestellt werden, zum Teil unter Beteiligung der Kinder (Herstellung von Aufstrichen). Die Kinder bringen keine Verpflegung von zu Hause mit. Das Anliegen ist es, damit eine gesunde, abwechslungsreiche Ernährung anzubieten, gemeinsam Essen zuzubereiten und darauf zu achten, dass gemeinsame Mahlzeiten nicht durch unterschiedlich mitgebrachte Lebensmittel zu Konfliktherden im Alltag der Kinder werden.

Für das Kinderrestaurant steht jetzt der frühere Hortraum zur Verfügung, weil die Hortkinder in frei gewordene Krippenzimmer ins Erdgeschoss gezogen sind. In diesem Raum können nun die Kinder in Ruhe gemeinsam die Mahlzeiten einnehmen, ohne erst Tische und Stühle hin- und herrücken zu müssen. Die Krippenkinder – also die Ein- bis Zweieinhalbjährigen – bleiben für Mittag und Vesper in ihrem separaten Raum.

Wir sind der Ansicht, dass mit diesem Kinderrestaurant viele Vorteile verbunden sind:

- die Gruppenräume können vielfältiger für die Bildungsarbeit und Freispielzeit gestaltet werden (Lichttisch für Experimente, Bauplätze, Puppenecke und Spielküche)
- die Kinder erleben mehr räumliche Freiheit
- die Schlaf- und Ruhemöglichkeiten (Liegen, Matratzen) können auf sauberen Flächen zur Mittagszeit ausgelegt werden
- ruhige Vorbereitung der Schlafplätze und damit eine entspannte Vorbereitung der Mittagspause für die Kinder

- Essgruppen zeitlich besser strukturierbar – jüngere Kinder und Schlafkinder essen in der 1. Gruppe, Ruhekinder in der 2. Gruppe
  - Hortgruppe (derzeit 30 Kinder) kann ebenfalls geteilt essen, da der Raum zusätzlich zur Verfügung steht – Ess- und Gesprächskultur können gefördert werden
  - Kinder können je nach Aufstehzeit ab 14.15 Uhr versperren und anschließend direkt raus gehen – ohne lange Wartezeiten bis alle aufgestanden sind und die Gruppenräume wieder frei sind – mehr Zeit zum Draußen spielen
- Wir sind froh, dass wir diesen Schritt gegangen sind und laden alle herzlich ein, sich in unserem Kinderrestaurant einen Eindruck zu verschaffen!
- Petra Behner*

## Erntedankgaben füllen die Speisekammer in Seyde

Im Oktober konnten sich die Mädchen und Jungen unserer Therapeutischen Wohngruppe Seyde zum wiederholten Male über die Erntedankgaben der Kirchgemeinden Hermsdorf und Schellerhau freuen. Fast zu schade sind die vielen guten Äpfel zum Kuchenbacken, zumal es in diesem Jahr eine schlechtere Ernte gab. Zum Backen und Apfelmus-Kochen nahmen wir dann doch lieber Falläpfel. Auf dem Speiseplan stehen nun vermehrt Eintöpfe, Kartoffelsuppe, Kürbissuppe, Kartoffelgratin, Kohlrabischnitzel, Gemüsepfanne. Im Internet findet man unzählige Rezepte! Vielen Dank für diese Gaben an uns!



Aber auch wir selbst waren fleißig. Aus Spillingen, die wir dieses Jahr zuhause pflücken konnten, kochten wir Marmelade und stellten Balsamico-Essig her!

Nun werden die Tage wieder kürzer und bald werden auch bei uns die Weihnachtsvorbereitungen losgehen.

*Annette Bracklow und Melissa Walther*

# Eltern und Kinder stark gegen Mobbing

*Aktionstag für Reichenbacher und Lichtensteiner Kinder*



**A**m ersten Ferientag der Herbstferien wartete auf Reichenbacher und Lichtensteiner Kinder gleich ein Highlight: Die Mitarbeiter der Sozialpädagogischen Familienhilfe und Wohngruppe Reichenbach hatten zum Aktionstag »Stark gegen Mobbing« in die Turnhalle eingeladen. Ziel war es, Kinder, Jugendliche und Eltern stark zu machen gegen Ausgrenzung, Mobbing

und Gewalt. Fast jedes Kind wurde schon einmal Zeuge oder gar Opfer von verbalen Angriffen.

Für theoretischen Input sorgte Polizeihauptkommissar Michael Hendel vom Polizeirevier Auerbach. Wo Mobbing beginnt

und wie man sich selbst wehren bzw. Freunde unterstützen kann, zeigte er anhand eines Vortrags und Filmmaterials. Ein paar praktische Übungen konnten wir vom amtierenden Weltmeister im Jiu Jitsu, Michael Faulhaber, lernen. Dieser leitet verschiedene Gruppen zum Thema Selbstverteidigung.

Besonderen Spaß hatten die Kinder dabei, sich in Rollenspielen gegenseitig zu bedrohen und an ihre Grenzen zu bringen. Der geschützte Rahmen des angeleiteten Trainings machte Mut, sich gegen Anfeindungen zu wehren und selbstbewusst aufzutreten. Die Anwesenheit der Eltern erfüllte viele Kinder mit Stolz und sorgte für positive gemeinsame Momente. Am Ende des Tages erhielten alle Kinder, Jugendlichen und Eltern eine Urkunde.

*David Ludzuweit und Grit Wagner,  
Sozialpäd. Familienhilfe Reichenbach*

**Der Begriff Mobbing bedeutet anpöbeln, fertigmachen (engl. mob = Pöbel).**

**Mobbing ist eine Form offener und/oder subtiler Gewalt gegen Personen über längere Zeit mit dem Ziel der sozialen Ausgrenzung.**

**Es kann sich dabei um verbale und/oder physische Gewalt handeln. Mobbing unter Schülern bezeichnet alle böswilligen Handlungen, die kein anderes Ziel haben, als eine Mitschülerin oder einen Mitschüler fertig zu machen.**

**Laut einer Studie der Leuphana Universität Lüneburg wurde fast jeder dritte Schüler (31,2 Prozent) schon von Klassenkameraden schikaniert.**

*Quelle: Familienhandbuch des  
Staatsinstituts für Frühpädagogik*





## Neuer Rekord zum Benefizlauf im Sahnpark

*Flutbetroffene Familie erhält 1.550 Euro aus dem 12. Archelauf*

Die Kinderarche Crimmitschau hat in diesem Jahr auf jegliche Einnahmen aus dem Archelauf zugunsten der von ihr betreuten Kinder und Jugendlichen verzichtet und stattdessen um Spenden für eine flutbetroffene Crimmitschauer Familie gebeten. Am 19. September übergab Sonja Dietrich, Einrichtungsleiterin des Kinder- und Jugendheims Crimmitschau, nun dieser Familie einen Scheck in Höhe von 1.550 Euro. »Wir freuen uns sehr, dass so ein hoher Betrag zustande gekommen ist und viele Läufer neben dem Startgeld extra gespendet haben«, erklärt Sonja Dietrich. Neben dem Scheck haben Kinder aus dem Kinder- und Jugendheim den beiden Kindern der Familie außerdem zwei kleine Geschenke mit Spielzeug überreicht. Die Familie ist von der Flut so hart betroffen, dass sie immer noch nicht in ihre Wohnung zurück-

kehren konnte. Das Geld soll bei der Sanierung helfen. Die Scheckübergabe fand im Beisein von Oberbürgermeister Holm Günther statt, der sich auch um die Vermittlung der Familie gekümmert hatte.

Der Crimmitschauer Archelauf ist zu einer festen Größe für viele Lauf- und Sportvereine geworden. Mit 351 beteiligten Läufern wurde zur 12. Auflage des Laufes am 7. September 2013 im Sahnpark von Crimmitschau der bisherige Teilnehmerrekord wieder einmal gebrochen. Bei schönstem Wetter starteten die Läufer dieses Jahr in pinkfarbenen T-Shirts. Die wegen der Hochwasserschäden teils neue Strecke kam bei den Läufern gut an. Der Archelauf wird unterstützt vom Crimmitschauer Eislaufverein e.V. sowie der Stadtverwaltung Crimmitschau.

*Birgit Andert*



### »Fitzt euch durch«: Die Ergebnisse

Wie versprochen teilen wir heute mit, wie der Sportfoto-Wettbewerb für das Kinder- und Jugendheim Crimmitschau ausgefallen ist. Leider hat es für uns nicht unter die Top 10 gereicht. Das lag sicher auch an der starken Konkurrenz. Dennoch sind wir froh, teilgenommen zu haben, und auch stolz, da die Bedingungen für die Bewertung recht streng waren. So schieden acht der 40 Teams im Vorfeld aus. Gelohnt hat es sich trotzdem für alle Kinder und Jugendlichen, denn wir teilten viele schöne Erlebnisse und bekamen sportlich-spaßige Bilder für unsere Fotoalben.

Auf Platz 8 schafften es unsere »Nachbarn« von gegenüber, die Kindertagesstätte »Stern-taler«. Da haben uns die Kleinen sozusagen »et-

was vorgemacht«. Aber das Motto heißt für uns: Dabeisein ist wichtig! Und denkt dran: »Nach dem Wettkampf ist auch immer vor dem Wettkampf!«.

»Vielen Dank« sagen Kinder, Jugendliche und Betreuer vom Kinder- und Jugendheim Crimmitschau



## Kinderarche besiegelt neue Partnerschaft

*Im Frühjahr 2014 fährt erste Gruppe ins ukrainische Tripolje*



Die »Jugendhilfebrücke Ukraine« ist gerettet. Während unseres Besuches in der ukrainischen Partnerstadt Radebeuls, Obuchov, haben Sabine Flierl sowie Henry Weyhmann und ich als Vertreter unseres Vereins bereits im Juli einen neuen Partner für den sächsischen Verein in der Ukraine gefunden. Mit der Unterzeichnung einer Kooperations-Vereinbarung hat die Kinderarche Sachsen Mitte September die neue Partnerschaft mit einem Kinderheim im ukrainischen Tripolje nun auch offiziell besiegelt. In Anwesenheit einer Vertreterin des Departements für Bildung und Wissenschaft der Staatlichen Administration des Kiever Oblastj unterzeichneten Matthias Lang für die Kinderarche Sachsen und Heimdirektorin Tamara Oleksandrowna Korch am 14. September die Vereinbarung, die unter anderem jährliche Bildungsaufenthalte von ukrainischen Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen des Kinderarche

Sachsen, wechselseitige Ferienaustausche sowie einen fachlichen Austausch im pädagogischen Bereich vorsieht.

Die Suche nach einem neuen Partner für die »Jugendhilfebrücke Ukraine« wurde nötig, nachdem das Kinderheim in Golowtschinzi, mit dem unser Verein 13 Jahre lang eng verbunden war, im vergangenen Sommer aufgelöst wurde.



Die positiven Erfahrungen der vergangenen Jahre hatten uns dazu bewegt, einen neuen Partner in der Ukraine zu suchen. In dem Heim mit angeschlossener Schule in der Kleinstadt Tripolje leben derzeit etwa 170 elternlose und behinderte Kinder ab drei Jahren.

Das erste Projekt innerhalb der neuen Partnerschaft ist nun für Frühjahr 2014 geplant, wenn Schüler des Radebeuler Gymnasiums Luisenstift das ukrainische Heim besuchen. Für Sommer ist der erste Austausch zwischen Jungen und Mädchen aus der Ukraine und aus Einrichtungen der Kinderarche Sachsen vorgesehen.

*Matthias Lang*



## Traumberuf: Erzieherin

### *Cheyenne aus dem Haus »Kleeblatt« verfolgt ein ehrgeiziges Ziel*

Für Cheyenne klingelt früh um fünf der Wecker. Na gut, noch einmal umdrehen, aber spätestens halb sechs muss das 16-jährige Mädchen wirklich aus dem Bett springen, damit sie kurz vor sechs das Haus verlassen kann und ihren Bus nach Hoyerswerda noch erwischt. Am Nachmittag kommt sie meist erst gegen 17 Uhr wieder zurück nach Kamenz. Das frühe Aufstehen und die langen Tage nimmt Cheyenne gern auf sich, bringt es sie doch ein Stück näher an ihren Traumberuf: Erzieherin.

Derzeit befindet sich Cheyenne im zweiten Ausbildungsjahr zur Sozialassistentin, ein Praktikum im Kindergarten und eines im Altenheim liegen hinter ihr, im nächsten wird sie mit Suchtkranken arbeiten. Wenn sie nach drei Jahren die Ausbildung als Sozialassistentin hinter sich hat, beginnen die nächsten drei Jahre Ausbildung zur Erzieherin. »Für mich gibt es nichts anderes, es fällt mir einfach kein anderer Beruf ein, in dem ich wirken könnte«, beschreibt Cheyenne, wie sehr sie als Erzieherin arbeiten will. Und: Mit Erziehern kennt sie sich wirklich aus.

Seit sie denken kann, lebt Cheyenne im Kinderheim. »Es gibt da ein paar gute Erzieher,



die haben mich angenommen und akzeptiert, waren konsequent, aber trotzdem liebevoll, haben zugehört – und ich wusste, dass das, was ich erzählt habe, unter uns bleibt«, benennt die junge Frau, was wirklich wichtig ist. Eine gute Beziehung und gegenseitiges Vertrauen sind das A und O, das weiß Cheyenne aus eigener Erfahrung sehr gut – und das ist etwas, was sie selbst als Erzieherin gern weitergeben möchte.

»Die Entwicklung eines Kindes zu begleiten und zu sehen, wie es wächst und größer wird, so ein kleines Hüschen, und Dinge lernt, das finde ich einfach toll«, beschreibt Cheyenne die Faszination des Erzieher-Berufes. Im vergangenen

Jahr kam ein acht Monate altes Mädchen ins Haus »Kleeblatt«, wo Cheyenne seit August 2012 im Trainingswohnen lebt. Sie hat das Kind sofort in



ihr Herz geschlossen und jede freie Minute mit dem Mädchen verbracht. »Wir haben gespielt, sind spazieren gegangen, ich habe sie gefüttert und ins Bett gebracht«, erzählt sie, »und wenn ich von der Schule kam, hat sie schon auf mich gewartet.«

Ein gutes Händchen für Kinder, das hat Cheyenne aber schon viel länger. Als »alter Hase« im Haus »Kleeblatt« hat sie sich schon immer auch um die Kleineren gekümmert, konnte sie trösten, bändigen, ermuntern. Dennoch ist sie sich jetzt noch nicht sicher, ob sie als fertige Erzieherin gleich im Heim anfangen würde. »Am Anfang gehe ich wahrscheinlich erst mal in einen normalen Kindergarten«, überlegt sie, »denn als junger Erzieher hast du es im Kinderheim nicht leicht.« Sie selbst hat oft genug erlebt, wie junge Erzieher glaubten, es besser zu wissen und von oben herab mit den Kindern umgegangen sind. »Der erste Eindruck ist sehr wichtig«, erzählt sie, »und wir haben schon so manchen Erzieher gestriekt, den wir nicht leiden konnten.«

Wenn Cheyenne in die Zukunft schaut, dann sieht sie da natürlich zuerst den erfolgreichen Abschluss als Erzieherin. »Es ist eine große Herausforderung«, sagt ihre Bezugserzieherin Christine Rothe, »und wenn sie das geschafft hat, ziehe ich den Hut. Aber sie kann es schaffen, da bin ich mir sicher.« Und auch wir drücken ihr ganz fest die Daumen!

*Birgit Andert*

## »Brot mit Herz«

Ab Mitte Dezember gibt es Kinderarche-Brot

Ab Mitte Dezember gibt es in den Filialen der Bäckerei Möbius nicht nur leckere Weihnachtsplätzchen zu kaufen, sondern auch das »Brot mit Herz«. Das eigens für diese Aktion konzipierte und 500 g schwere Brot wird 1,95 Euro kosten, wovon 20 Cent pro Brot unseren Kinderarche-Einrichtungen zufließen und damit direkt unseren Kindern und Jugendlichen zugute kommen. Die Bäckerei Möbius, die 45 Filialen in ganz Sachsen betreibt, unterstreicht mit dieser bis März 2014 gehenden Verkaufsaktion ihr soziales Engagement, welches bisher bereits für eine Vielzahl lokaler Vereine stattfand. Nun möchte die Bäckerei mit Geschäftssitz in Oederan, Landkreis Mittelsachsen, auch sachsenweit seine Kunden durch den Verkauf des Brotes als auch durch bedruckte Brottüten auf den Verein



Kinderarche Sachsen und dessen Angebote aufmerksam machen und zur Unterstützung motivieren. Die Sparkasse Sachsen als langjähriger Partner der Kinderarche unterstützt uns zudem als Partner in der Durchführung der Aktion. Wir wünschen allen Käufern guten Appetit mit dem Wissen, zugleich Gutes getan zu haben!

## Crimmitschauer Kitas freuen sich über VW-Spende



Seit 1995 findet die Restcentaktion der VW-Sachsen-Belegschaft großen Zuspruch in der Region. In diesem Jahr durften sich neben vielen weiteren sozialen Einrichtungen auch die Kita-Kinder der »Kinderoase« und der »Stern-taler« über jeweils 500 Euro für ihre Einrichtungen in Crimmitschau freuen. Olaf Ranjje, Bereichsbetriebsrat der Volkswagen Sachsen GmbH, übergab den Scheck im September in Crimmitschau, dort soll er in der »Kinderoase« beispielsweise für den Erwerb neuer Spielfahrzeuge im Außengelände eingesetzt werden.

## Strampeln für den guten Zweck

Am 28. September fand im Rahmen des Tages der Offenen Tür in der Klinik RehaSalus in Großpostwitz bei Bautzen eine Spendenaktion ganz sportlicher Art statt. Je gefahrenem Kilometer auf dem Fahrrad-Ergometer wurden 50 Cent von den zehn lokalen Ausstellern aus der Gesundheitsbranche für das Projekt »Futsal« der Kinderarche Sachsen gespendet.

Die Mädchen und Jungen im Alter von 7 bis 12 Jahren aus unseren Wohngruppen in Kamenz, Katschwitz und Oberlichtenau spielen Futsal, eine Form des fairen Hallenfußballs, bereits seit vielen Jahren. Futsal hat eigene Regeln und för-

dert die motorischen Fähigkeiten wie Koordination, Ausdauer, Kraft, Kondition und Schnelligkeit. Und ... Futsal macht richtig viel Spaß. Außerdem werden dabei Werte wie Toleranz, Respekt, Vertrauen, Teamgeist und Fairness, auch außerhalb des Spiels, vermittelt.

Von der großzügigen Spende, die Ende November übergeben wird, können die Hallenmiete, das Betreuungspersonal und die Anfahrt sowie neue Trikots, Schuhe, Schienbeinschützer und Stutzen finanziert werden. So gut ausgerüstet kann das Training für das kommende Osterpokal-Turnier nun beginnen!

## Große und kleine Windräder

**UKA Meißen spendet 500 Euro an Christliches Kinderhaus Zethau**

Das Christliche Kinderhaus in Zethau freut sich über eine Spende von 500 Euro für einen neuen Schuppen und neue Spielsachen im Außengelände der Kita. Andrea Logsch, Projektbetreuerin der UKA Meißen, übergab der Kita den Scheck am 19. Oktober persönlich und ließ es sich nicht nehmen, sich vor Ort ein Bild von der Einrichtung zu machen. Auch die Kinder begrüßten den Gast mit zwei Liedern. Einrichtungsleiterin Andrea Schmieder und ihre Vertreterin Peggy Opitz zeigten Frau Logsch das gesamte Haus und stellten die einzelnen Gruppenräume und Angebote der Kita vor.

Die UKA Meißen Projektentwicklung GmbH & Co. KG baut umweltgerechte Kraftanlagen mit Schwerpunkt Windenergie in ganz Deutschland. Außerdem engagiert sich die UKA in verschie-



denen Bildungsprojekten für Kinder durch die Vermittlung von Wissen zu erneuerbaren Energien. Mit dem Dankeschön-Geschenk der Kinder, selbst gebastelten Windrädern, ist die UKA also bestens vertraut.

### Wenn es was zu feiern gibt ...



müssen es nicht immer Geschenke sein. Ob Geburtstag, Hochzeitstag, Weihnachtsfeier oder Firmenjubiläum – dabei auf Geschenke zu verzichten und sich sozial zu engagieren, ist eine tolle Möglichkeit, seine Freude als Anlass-Spende an die weiterzugeben, denen es nicht so gut geht. Seine Gäste statt um Geschenke also um Spenden für die Kinderarche Sachsen zu bitten, ist ein sinnvoller Beitrag in unserer Überfluss-Gesellschaft. Bei Interesse an einer Anlass-Spende berät die Geschäftsstelle der Kinderarche Sachsen gern unter (0351) 8 37 23 38.

### Ein Trikot geht auf Wanderschaft

Die TimePartner Personalmanagement GmbH hat in diesem Jahr ihr fünfjähriges Bestehen gefeiert. In diesem Zusammenhang spendete der Personaldienstleister aus Zwickau ein in seinem Eigentum befindliches Trikot von Borussia Dortmund. Das Trikot des Deutschen Fußballmeisters 2012, mit Originalunterschriften der letzten Saison, soll nun zu Gunsten der »Kinder-oase« in Crimmitschau in einer Versteigerung einen neuen Eigentümer finden und durch den Erlös der Versteigerung unserer Kita helfen. Gesagt – getan, bietet sich am 9. Dezember, 16 Uhr zum Tag der offenen Tür in der »Kinder-

oase«, Leipziger Straße 176 eine tolle Gelegenheit mit dem erhaltenen Geschenk einen Fußballfan sehr glücklich zu machen und zugleich für unsere Einrichtung zu spenden. Es darf also fleißig mitgeboten werden!





# Übersicht über die Einrichtungen und

Einrichtung	Anschrift	Telefon	Leitung	Telefon	E-Mail	Plätze
Kinder- und Jugendheim »Haus am Czorneboh« Wuischke	Wuischke Nr. 18 02627 Hochkirch	(03 59 39) 8 12 21	Kristina Jöhling	(03 59 39) 8 12 21	k.joehling@ kinderarche-sachsen.de	24
Mutter/Vater- Kind-Bereich	Wuischke Nr. 18 02627 Hochkirch	(03 59 39) 8 12 21	Kristina Jöhling	(03 59 39) 8 12 21	k.joehling@ kinderarche-sachsen.de	6
Integrative Familienbegleitung (IFB) Bautzen	Große Brüdergasse 1 02625 Bautzen	(03 59 1) 53 10 39	Gisela Härtelt	(03 51) 8 37 23-0	g.haertelt@ kinderarche-sachsen.de	2 Fam.
Integrative Familienbegleitung (IFB) Kamenz	Oststraße 6 01917 Kamenz	(03 57 8) 7 85 53 56	Gisela Härtelt	(03 51) 8 37 23-0	g.haertelt@ kinderarche-sachsen.de	2 Fam.
Kinder- und Jugendheim »Haus Kleeblatt« Kamenz	Garnisonsplatz 12 01917 Kamenz	(03 57 8) 30 79 91	Jens Petzold	(03 57 8) 30 79 93	j.petzold@ kinderarche-sachsen.de	22
Inobhutnahme	Garnisonsplatz 12 01917 Kamenz	(03 57 8) 30 79 91	Jens Petzold	(03 57 8) 30 79 93	j.petzold@ kinderarche-sachsen.de	4
Mutter-Kind-Bereich	Straße der Einheit 16 01917 Kamenz	(03 57 8) 31 40 70	Jens Petzold	(03 57 8) 30 79 93	j.petzold@ kinderarche-sachsen.de	6
Therapeutische Kleinstwohngruppe »Katschwitzer Hof«	Weißnaußlitzer Str. 28 02633 Gaußig OT Katschwitz	(03 59 30) 54 98 80	Jens Petzold	(03 57 8) 30 79 93	j.petzold@ kinderarche-sachsen.de	5
Wohngruppe »Am Keulenberg«	Großnaundorfer Str. 9 01896 Pulsnitz/ OT Oberlichtenau	(03 59 55) 4 51 43	Jens Petzold	(03 57 8) 30 79 93	j.petzold@ kinderarche-sachsen.de	12
Kindertagesstätte »Kinderkreis Natur, Heimat und Gesundheit«	Waldstraße 24 01445 Radebeul	(03 51) 8 30 12 64	Rosita Rewny	(03 51) 8 30 12 64	r.rewny@ kinderarche-sachsen.de	82
Kindertagesstätte »Ökumenisches Kinderhaus«	Am Gottesacker 6 01445 Radebeul	(03 51) 8 33 61 16	Pia Schlage	(03 51) 8 33 61 16	p.schlage@ kinderarche-sachsen.de	90
Christliches Kinderhaus »Guter Hirte«	Hauptstraße 49 01445 Radebeul	(03 51) 8 36 28 79	Jacqueline Beier-Georgi	(03 51) 8 36 28 79	j.beier-georgi@ kinderarche-sachsen.de	60
Wohngruppe »Wach'sche Villa«	Augustusweg 62 01445 Radebeul	(03 51) 8 37 23 11	Gabriele Glenk	(03 51) 8 37 23 24	g.glenk@ kinderarche-sachsen.de	9
Wohngruppe Naundorf	Weistropfer Str.12 01445 Radebeul	(03 51) 8 33 88 85	Gabriele Glenk	(03 51) 8 37 23 24	g.glenk@ kinderarche-sachsen.de	9
Wohngruppe »Weinberghaus«	Augustusweg 62 01445 Radebeul	(03 51) 8 37 23 13	Gabriele Glenk	(03 51) 8 37 23 24	g.glenk@ kinderarche-sachsen.de	9
Integratives Familienwohnen	Am Gottesacker 6 01445 Radebeul	(03 51) 8 38 66 73	Gabriele Glenk	(03 51) 8 37 23 24	g.glenk@ kinderarche-sachsen.de	5
Trainingswohnen	Kolbestraße 6 01139 Dresden	(03 51) 4 82 73 51	Gabriele Glenk	(03 51) 8 37 23 24	g.glenk@ kinderarche-sachsen.de	3
Ambulante Therapie für Jugendliche mit sexuell grenzverletzendem Verhalten	Augustusweg 62 01445 Radebeul	(03 51) 8 37 23 10	Ansprechpartner: Uta Troike, Jan Schweinsberg	(03 51) 8 37 23 39 8 37 23 38	u.troike@ kinderarche-sachsen.de j.schweinsberg@ kinderarche-sachsen.de	
Christliche Kindertagesstätte »Unterm Regenbogen«	Schillerstraße 23 01855 Sebnitz	(03 59 71) 8 09 93 0	Petra Behner	(03 59 71) 8 09 93 0	p.behner@ kinderarche-sachsen.de	90
Therapeutische Wohngruppe Seyde	Stempelsternweg 27 01776 Hermsdorf	(03 50 57) 5 02 93	Ines Klein	(03 73 23) 5 05 68	i.klein@ kinderarche-sachsen.de	8
Integrative Kindertagesstätte »Blumenkinder«	Pretzschendorfer Str. 6, 09627 Bobritzsch/ OT Oberbobritzsch	(03 73 25) 2 30 90	Petra Morsbach	(03 73 25) 2 30 90	p.morsbach@ kinderarche-sachsen.de	142
Kindertageseinrichtung »Sonnenkäfer«	Sohraer Straße 5 09627 Bobritzsch/ OT Niederbobritzsch	(03 73 25) 7 35 6	Antje Huyer	(03 73 25) 7 35 6	a.huyer@ kinderarche-sachsen.de	101
Kindertageseinrichtung »Sonnenblumenkinder«	Salzstraße 1 09627 Bobritzsch OT Naundorf	(03 73 25) 2 36 53	Isabel Beyer	(03 73 25) 2 36 53	i.beyer@ kinderarche-sachsen.de	102
Kleingruppe Niederbobritzsch	Talstraße 25 09627 Niederbobritzsch	(03 73 25) 9 29 70	Ines Klein	(03 73 23) 5 05 68	i.klein@ kinderarche-sachsen.de	5



# Angebote der Kinderarche Sachsen

Einrichtung	Anschrift	Telefon	Leitung	Telefon	E-Mail	Plätze
Heilpädagogisch-therapeutische Wohngruppe	Muldaer Str. 25 a 09638 Lichtenberg	(0373 23) 5 05 66, 5 05 68	Ines Klein	(0373 23) 5 05 68	i.klein@ kinderarche-sachsen.de	6
Inobhutnahme Lichtenberg	Muldaer Str. 25 a 09638 Lichtenberg	(0373 23) 5 05 66, 68	Ines Klein	(0373 23) 5 05 68	i.klein@ kinderarche-sachsen.de	3
Integrative Familienbegleitung (IFB)	Muldaer Straße 25 a 09638 Lichtenberg	(0373 23) 5 05 68	Ines Klein	(0373 23) 5 05 68	i.klein@ kinderarche-sachsen.de	3 Fam.
Kinder- und Jugendheim Burgstädt inkl. Mutter-Vater-Kind-Angebot	Beethovenstr. 16 09217 Burgstädt	(03724) 66 74 94, 66 74 99, 66 76 68	Annett Schreckenbach-Launhardt	(03724) 2854	a.schreckenbach-launhardt@ kinderarche-sachsen.de	16 5
Trainingswohnen Burgstädt	Beethovenstr. 12 09217 Burgstädt	(03724) 2854	Annett Schreckenbach-Launhardt	(03724) 2854	a.schreckenbach-launhardt@ kinderarche-sachsen.de	2
Kindertagesstätte »Villa Kunterbunt«	Dr.-Külz-Str. 15 09599 Freiberg	(03731) 3 46 23	Regine Bluth	(03731) 3 46 23	r.bluth@ kinderarche-sachsen.de	60
Naturkinderhaus Mulda	Straße zum Neubaugebiet 6 09619 Mulda	(03 73 20) 12 66	Andrea Dolatkiewicz	(03 73 20) 12 66	a.dolatkiewicz@ kinderarche-sachsen.de	108 + 80 Hort
Christliches Kinderhaus Zethau	Schwingereiweg 1a 09619 Mulda, OT Zethau	(03 73 20) 17 42	Peggy Opitz (amtierend)	(03 73 20) 17 42	p.opitz@ kinderarche-sachsen.de	64
Wohnbereich Wiesenstraße	Wiesenstraße 16 08468 Reichenbach	(03765) 384 13	Cornelia Heidrich	(03765) 384 12	c.heidrich@ kinderarche-sachsen.de	10
Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH)	Wiesenstraße 16 08468 Reichenbach	(03765) 384 12	Cornelia Heidrich	(03765) 384 12	c.heidrich@ kinderarche-sachsen.de	
Wohnbereich Lichtenstein	Glauchauer Str. 19 b 09350 Lichtenstein	(037204) 5 07 21, 5 07 22	Cornelia Heidrich	(03765) 384 12	c.heidrich@ kinderarche-sachsen.de	16
Kinder- und Jugendheim Crimmitschau	Lindenstraße 10 08451 Crimmitschau	(03762) 70 97-0	Sonja Dietrich	(03762) 70 97-10	s.dietrich@ kinderarche-sachsen.de	39
Mutter-Kind-Haus Leubnitz und Mädchenwohngruppe	Fr.-Engels-Str. 3 a 08412 Leubnitz	(03761) 51 90	Birgit Wiesner	(03761) 51 90	b.wiesner@ kinderarche-sachsen.de	30
Kinderhaus »Sterntaler«	Lindenstraße 8 08451 Crimmitschau	(03762) 21 87	Katrin Leschak	(03762) 21 87	k.leschak@ kinderarche-sachsen.de	62
Kindertagesstätte »Kinderoase«	Leipziger Straße 176 08451 Crimmitschau	(03762) 7 05 24 80	Nancy Winkler	(03762) 7 05 24 80	n.winkler@ kinderarche-sachsen.de	210
Wohngruppe Hauptstraße	Hauptstraße 34 04416 Markkleeberg	(0341) 358 41 39	Christine Gerike	(0341) 358 40 48	c.gerike@ kinderarche-sachsen.de	10
Heilpädagogische Wohngruppe	Borngasse 2 04416 Markkleeberg	(0341) 358 44 70	Christine Gerike	(0341) 358 40 48	c.gerike@ kinderarche-sachsen.de	6
Tagesgruppe Großdalgig	Hauptstraße 6 04442 Großdalgig	(03 4203) 6 20 20	Christine Gerike	(0341) 358 40 48	c.gerike@ kinderarche-sachsen.de	9

## Geschäftsstelle:

Augustusweg 62, 01445 Radebeul  
Telefon (0351) 8 37 23-0,  
Fax (0351) 8 37 23-71  
www.kinderarche-sachsen.de

## Pressebeauftragte:

Birgit Andert  
b.andert@kinderarche-sachsen.de  
Telefon (0351) 5 63 52 56  
Mobil 0173 9 60 34 68

## Sozialmarketing/Spenderbetreuung:

Bianca Pahl  
b.pahl@kinderarche-sachsen.de  
Telefon (0351) 8 37 23 38  
Mobil 0174 1 69 85 59

## Schenken Sie unseren Kindern Zukunft

**K**inder wachsen heute ganz selbstverständlich mit den digitalen Medien auf. Computer, Handy und Smartphone haben längst Eingang in ihre Lebenswelt gefunden. Spätestens ab dem Schulalter wird in unserer Informationsgesellschaft von Kindern erwartet, auch Computer und Recherchen im Internet als Bildungsquelle zu nutzen.

Jungen und Mädchen, die in ihren Familien leben, nutzen dafür oft den elterlichen Computer oder sie besitzen schon sehr früh ihren eigenen PC. Anders sieht es für die Kinder aus, die in Wohngruppen der Kinderarche Sachsen leben. Wenn sie Hausaufgaben am Computer oder Recherchen im Internet erledigen wollen, müssen sie den Computer im Erzieherzimmer nutzen und sich in die Zeiten teilen. Nur in wenigen Wohngruppen gibt es auch Computer in

den Gruppenräumen, die unsere Jungen und Mädchen als Arbeitsmittel nutzen könnten.

Wir wollen den uns anvertrauten jungen Menschen gern dieselben Bildungschancen eröffnen, wie sie jedes andere Kind hat. Unser Ziel ist es deshalb, in allen Wohngruppen der Kinderarche Sachsen einen Zugang zu digitalen Medienwelten anzubieten, damit die Kinder und Jugendlichen frühzeitig wichtige Kompetenzen für ihre berufliche Zukunft erwerben.

Digitale Medienkompetenz – der kompetente Umgang mit Computern und neuen Medien allgemein – ist heutzutage eine unerlässliche Voraussetzung für gute Chancen am Arbeitsmarkt. Es ist uns deshalb sehr wichtig, den jungen Menschen in unserer Obhut auch diese Fähigkeiten zu vermitteln, um ihnen einen guten Start ins Berufsleben zu ermöglichen.



### Wir bitten deshalb herzlich um Unterstützung:

Geben Sie Kindern und Jugendlichen mit Ihrer Spende die Chance, Fähigkeiten und Fertigkeiten in der digitalen Welt zu erlangen, auszubauen und damit für ihren eigenen Bildungs- und Berufsweg gut gerüstet zu sein. **750 €** kostet ein PC inkl. Monitor, Tastatur und Maus, um einen PC-Arbeitsplatz für die Wohngruppe auszustatten.

Jeder Betrag hilft und kommt den Kindern in unserer Obhut direkt zugute.

**Vielen Dank!**

#### Spendenkonto:

Kinderarche Sachsen e.V.  
Stichwort: PC-Ausstattung Wohngruppen  
IBAN: DE 735 206 041 00 108 012 750  
BIC: GENODEF1EK1  
bei der Evangelischen  
Kreditgenossenschaft Kassel